



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Juli 2004, Heft 28

Inhalt

GDSU aktuell	3
GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg – Call for Papers	3
GDSU-Jahrestagung 2005: Doktorandenkolloquium	3
GDSU-Förderpreis 2005	3
Faraday-Preis der GDSU 2004	3
GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam: 231 Teilnehmer/innen	3
Rückblick Jahrestagung 2004 in Potsdam	4
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	4
Geschäftsbericht 2003 des Geschäftsführers der GDSU	10
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2004	13
Bericht der AG „Sachunterricht und Umweltbildung“	16
Mitteilungen	16
Ausbildungsplätze für Sachunterricht im Lande Bremen	16
Bildungsstandards für den Sachunterricht	17
Tagungen	18
2. Kongress der GFD – 27.02. - 02.03.2005	
„Kompetenzentwicklung und Assessment“	18
Anschriften des Vorstandes	20
Impressum	20
GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg – Call for Papers	Mitte des Heftes

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg – Call for Papers

Die 14. Jahrestagung der GDSU findet vom 10. bis 12. März 2005 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt. Sie steht unter der Thematik

Bildungswert des Sachunterrichts

Der Vorstand lädt zur Auseinandersetzung mit der Thematik ein und bittet um entsprechende Beiträge. Überlegungen zur Thematik, das Anmeldeformular für Beiträge und die Anmeldeformalitäten finden sich in der Mitte dieses Heftes.

GDSU-Jahrestagung 2005: Doktorandenkolloquium

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium während der Jahrestagung 2005 können unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an den Vorsitzenden der Kommission – Dr. Andreas Hartinger, Universität Regensburg, Grundschulpädagogik und -didaktik, Universitätsstraße 31, 93040 Regensburg – gerichtet werden. Anmeldeschluss: 15. September 2004.

GDSU-Förderpreis 2005

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2005 den Förderpreis zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträgerinnen/-träger. Unterlagen nach § 3 der „Vergabeordnung für einen GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ sind beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst schnell, spätestens jedoch bis zum 01.10.2004 einzureichen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Faraday-Preis der GDSU 2004

Der Vorstand kann auch in diesem Jahr den Faraday-Preis vergeben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für Preisträgerinnen/-träger beim Ersten Vorsitzenden der GDSU bis 16.09.2004 einzureichen. Preiswürdig sind Habilitationsschriften, Dissertationen, Magister-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten. Die Arbeit soll für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sein, einen naturwissenschaftlichen Bezug, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten haben und Innovationen in den Forschungsmethoden oder auch in Praxisbezügen bieten.

GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam: 231 Teilnehmer/innen

An der Jahrestagung haben 127 GDSU-Mitglieder (davon 22 Studierende) und 104 Nicht-Mitglieder (davon 72 Studierende) teilgenommen. Sehr erfreulich war wieder das große Interesse von Studierenden an der GDSU-Tagung mit einem Anteil von 41 % aller Tagungsteilnehmer/innen.

Rückblick Jahrestagung 2004 in Potsdam

Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU Joachim Kahlert auf der Mitgliederversammlung am 11.03.2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von bildungspolitischen Entwicklungen, die die Didaktik des Sachunterrichts als Studienfach an der Hochschule sowie das Schulfach verändern werden. In solchen Zeiten kommt es darauf an, die Leistungen eines Faches hervorzuheben, die herausragende Bedeutung des Sachunterrichts für die Bildungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen und dafür zu sorgen, dass das Fach auch in Zukunft angemessen im Unterricht der Grundschule vertreten sein wird. Dazu gehört auch, dass Lehrerinnen und Lehrer für Sachunterricht eine qualifizierte Ausbildung im Studium und in der 2. Phase sowie eine qualifizierte Fortbildung erhalten.

Sie, die Mitglieder unserer Gesellschaft, tragen mit ihren Aktivitäten in Forschung und Lehre, aber auch in den Gremien der Hochschulen, in den Ausbildungsseminaren der 2. Phase, an den Schulen sowie in anderen Verbänden und Institutionen zur Stärkung des Faches bei. Im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen für dieses Engagement für die Sache des Sachunterrichts herzlich danken.

Traditionsgemäß steht am Anfang des Rechenschaftsberichts der Hinweis auf Aktivitäten, mit denen die Mitglieder unserer Gesellschaft auf den Sachunterricht aufmerksam machen. Sicherlich werde ich nicht alle wichtigen Ereignisse erwähnen. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich etwas Wichtiges übersehe, weil ich darüber nicht informiert bin.

Ich freue mich, auch in diesem Jahr die Studienkonferenz Sachunterricht erwähnen zu dürfen, die von Marcus Rauterberg und Gerold Scholz im Frühsommer letzten Jahres nun schon zum 7. Mal organisiert wurde, diesmal zum Thema „Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht“. Herr Rauterberg und Herr Scholz sind auch die Initiatoren und Betreuer des Internet-Forums „widerstreit-sachunterricht.de“, das ja zunehmend für die fachliche Auseinandersetzung genutzt wird.

Auch auf die von Hans-Joachim Schwier, Helmut Gärtner und Dagmar Schlüter organisierte 5. Forschungstagung zum „Schulgartenunterricht“, die im September 2003 an der Universität Erfurt stattfand, möchte ich hier hinweisen.

Unseren Mitgliedern Maik Jablonski, Katherin Koziol, Susanne Miller, Dietmar von Reeken und Volker Schwier möchte ich noch einmal dafür danken, dass sie es der GDSU ermöglichen, über das Internet-Portal „sachunterricht-online“ im

Internet präsent zu sein und die entsprechenden Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen.

Kooperation mit anderen Fachverbänden

Die GDSU hat auch in diesem Berichtszeitraum mit anderen Fachverbänden kooperiert.

Herr Cech vertrat die GDSU bei der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) auf mehreren Mitgliederversammlungen in Salzac bei Kiel. Wir haben uns im September 2003 am Bildungskongress über die Rolle der Fachdidaktiken nach PISA in Berlin beteiligt. Darauf gehe ich später näher ein.

Außer bei der GFD waren wir auch bei weiteren Fachgesellschaft vertreten. Viele Kolleginnen und Kollegen sind Mitglieder der GDGP und nehmen regelmäßig auch an deren Tagungen teil. Auf der letztjährigen Tagung im September hat Herr Köhnlein die GDSU offiziell vertreten.

Interessante Entwicklungsperspektiven könnten sich aus der Kooperation mit der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE) entwickeln. Diese Gesellschaft hat einen Entwurf für Bildungsstandards in der Politischen Bildung vorgelegt. Die die Grundschule betreffenden Teile wurden mit Genehmigung des Sprechers der Gesellschaft, Herrn Kollegen Georg Weißeno, im GDSU-Info Februar 2004, Heft 27 dokumentiert.

Publikationen

Die Mitglieder der GDSU haben auch in diesem Jahr wieder eine stattliche Zahl von Publikationen vorgelegt, Aufsätze, Monographien und Sammelbände, die es verdient hätten, hier erwähnt zu werden. Traditionsgemäß werde ich mich aber auf die Bände beschränken, die einen direkten Bezug zur Arbeit unserer Gesellschaft haben, von ihr herausgegeben und mit finanziert werden.

Da ist zunächst der von Maria Fölling-Albers und Andreas Hartinger herausgegebene Jahresband der GDSU zu nennen. Er trägt den Titel „Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht“ und enthält die überarbeiteten und von den Herausgebern ausgewählten Beiträge der Jahrestagung in Regensburg. Mit diesem Band nimmt die GDSU erneut zum Thema Lehrerbildung Stellung, beleuchtet, welche Kompetenzen Lehrerinnen und Lehrer für den Sachunterricht benötigen und wie die Ausbildung dazu beitragen kann, diese Kompetenzen grundzulegen und weiterzuentwickeln. Damit sind wir für die in Zukunft stärker werdende Debatte über Standards in der Lehrerbildung sehr gut positioniert.

Den Herausgebern des diesjährigen Jahresbandes möchte ich für ihre Mühen danken. Und auch dem Verleger, Herrn Klinkhardt, sowie seinem Team, sei herzlich gedankt. Wie schon so oft, haben sie wieder dazu beitragen, dass der Band rechtzeitig zur diesjährigen Tagung vorliegt.

Unsere Gesellschaft hat nun 14 Jahresbände, fünf Forschungsbände sowie den Wagenschein-Band vorgelegt. Der 6. Forschungsband, der dem Thema Nachwuchsförderung gewidmet ist, soll Ende des Jahres erscheinen.

Zu unseren Publikationen gehört auch das GDSU-Info. Im Berichtsjahr sind die Ausgaben Nr. 25, 26 und 27 erschienen. Dort sind interessante Nachrichten und Informationen enthalten, die ich an dieser Stelle nicht alle wiederholen muss.

Ich möchte dem Kollegen Diethard Cech danken, der als Geschäftsführer dafür gesorgt hat, dass die Info-Hefte regelmäßig, rechtzeitig und in ansprechender Form erschienen und an alle Mitglieder verschickt worden sind. Außerdem ist im letzten Sommer wieder ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis erschienen. Danke für diese ebenso aufwändige wie verdienstvolle Tätigkeit.

Die Arbeit am Programmheft für die diesjährige Tagung hier in Potsdam wird auch von Herrn Giest mitverantwortet. Ihm und Herrn Cech oblagen die Redaktionsarbeiten. Auch dafür unseren besten Dank.

Und schließlich hat unsere Gesellschaft im letzten Jahr den Perspektivrahmen Sachunterricht auch in einer englischen Fassung herausgebracht. Dies wurde wiederum dank der Unterstützung durch unser Mitglied, Herrn Andreas Klinkhardt, möglich. Herrn Kollegen Lauterbach danke ich für die kritische Durchsicht und Korrektur der Übersetzung.

Nicht zuletzt freue ich mich über alle, die mit einem Bericht in den verschiedenen grundschulpädagogischen Zeitschriften dazu beigetragen haben, dass die Ergebnisse der GDSU-Tagungen in der Fachöffentlichkeit verbreitet wurden. Bekannt geworden sind mir die Beiträge von Frau Jaraus und Herrn Hartinger in der Zeitschrift „Grundschulunterricht“ und Herrn Feiges Beitrag in der Grundschule.

Preisverleihung durch die GDSU

Auch in diesem Jahr sind beim Vorstand mehrere Vorschläge für den GDSU-Förderpreis eingegangen. Nach ausführlichen Beratungen im Vorstand und der Einholung von Gutachten haben wir uns entschieden, den Preis an Frau Dr. Beate Blaseio zu vergeben, und zwar für ihre Dissertation zum Thema „Entwicklungstendenzen der Inhalte des Sachunterrichts der Primarstufe im Spiegel von Sachunterrichtslehrwerken von 1970 bis 2000“.

Ich danke allen, die als Gutachter und Laudator mitgewirkt haben.

Der zweite Preis, den die GDSU vergibt, ist der Faraday-Preis der GDSU. Er soll Innovationen in naturwissenschaftlichen Bereichen des Sachunterrichts auszeichnen, vorzugsweise mit physikalischen oder chemischen Inhalten. Dass wir diesen Preis verleihen können, verdanken wir dem Fond des Verbandes der chemischen Industrie, der unserer Gesellschaft dafür 1000 Euro im Jahr zur Verfügung stellt.

Der Preis wurde diesmal verliehen an Frau Dr. Christina Beinbrech für ihre Arbeit über „Problemlösen im Sachunterricht der Grundschule“. Es handelt sich um eine theoretisch und im Forschungsdesign sehr gut begründete Arbeit zur Entwicklung und Überprüfung eines Konzepts zur Förderung des Problemlösens für einen technikbezogenen Unterricht.

Die Preisverleihung fand Ende Januar in Anwesenheit unserer Geschäftsführers, Herrn Cech, an der Universität Münster im Rahmen eines Kolloquiums statt.

Auch an dieser Preisvergabe haben Gutachterinnen und Gutachter mitgewirkt, denen ich noch einmal für ihre Arbeit danken möchte.

Die weiteren Aktivitäten, über die ich berichten werde, verbinden unsere fachliches und wissenschaftliches Arbeiten mit bildungspolitischen Standortbestimmungen.

Stellungnahme zu bildungspolitischen Entwicklungen mit Bezug zum Sachunterricht

Auf der GDSU-Mitgliederversammlung in Regenburg wurde der Vorstand damit beauftragt, ein Positionspapier zur bildungspolitischen Entwicklung im Sachunterricht zu erarbeiten. Frau Kollegin Ute Stoltenberg hat dazu dankenswerter Weise eine gründliche Vorlage erarbeitet.

Die Stellungnahme ging an die Kultusministerien aller Länder und an die KMK sowie an verschiedene Fach- und Elternverbände. Sie liegt gedruckt im GDSU-Info Juni 2003, Heft 25 vor. Außerdem wurden Auszüge in der Zeitschrift „Die Grundschule“, Heft 10, 2003, abgedruckt. Dort findet sich auch ein Hinweis auf die vollständige Fassung auf der WEB-Seite „die-grundschule.de“. Erschienen ist die Stellungnahme auch in der Zeitschrift „Grundschulunterricht“, Heft 7/8, 2003.

Einige Ministerien haben zurückgeschrieben. Die interessanteren Antworten finden Sie im GDSU-Info November 2003, Heft 26. Besonders erfreulich ist, dass uns aus Brandenburg Herr Minister Steffen Reiche persönlich geschrieben hat, er halte unserer Vorschläge für unterstützenswert. Sein Antwortschreiben betont außerdem die große Bedeutung des Perspektivrahmens für die Lehrplanentwicklung im Sachunterricht.

Auch der Grundschulverband/ Arbeitskreis Grundschule hat uns geantwortet. Er teilt unsere Positionen und sichert bei Bedarf seine Unterstützung zu.

Mit einer weiteren Stellungnahme hat sich der Vorstand der GDSU an den Senator für Bildung des Landes Bremen gewandt. Aus Kreisen der Bremer Mitglieder wurden wir auf Entwicklungen aufmerksam gemacht, die die qualifizierte Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Sachunterricht in der 2. Phase bedrohen. Unser Schreiben an den Bremer Senator finden Sie in den wichtigen Auszügen im GDSU-Info Februar 2004, Heft 27.

Schließlich hat die GDSU eine Stellungnahme zum Entwurf des Lehrplans Sachunterricht für Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern abgegeben. Einige Kollegen haben dafür fundierte Vorarbeit geleistet. Dafür möchte ich mich sehr bedanken. Wir werden ja alle morgen, auf dem Forum „Länderübergreifender Rahmenplan“, das um 15.30 Uhr beginnt und zu dem ich Sie alle herzlich einladen möchte, Gelegenheit haben, uns näher mit dieser Lehrplanentwicklung zu beschäftigen.

BA-/ MA-Studiengänge

Aus der Mitgliedschaft erreichen uns hin und wieder Anfragen über den Stand der Entwicklung von BA-/ MA-Studiengängen in der Lehrerbildung und über die Einbindung des Sachunterrichts. Der Vorstand hat deshalb in einer Rundmail darum gebeten, ihn über entsprechende Entwicklungen zu informieren. Frau Hempel hat sich bereit erklärt, die Rückläufe zu sammeln und auszuwerten.

Nutzung des Perspektivrahmens

Im letzten Rechenschaftsbericht habe ich die nicht besonders riskante Prognose gewagt, dass der Perspektivrahmen weitere Kreise ziehen wird. Seit Erscheinen im zweiten Halbjahr 2002 wurde der Perspektivrahmen nun in über 8000 Exemplaren ausgeliefert. Inzwischen liegt auch eine englische Fassung vor.

Die Bestellungen des Perspektivrahmens kommen überwiegend aus Hochschulen und Universitäten, wo der Perspektivrahmen Eingang in die Lehrerbildung findet. Hinzu kommen Bestellungen aus Studienseminaren der zweiten Phase und aus Grundschulen für ihre Fachkonferenzen. Weitere etwa 150 Einzelbestellungen verteilen sich zu etwa gleichen Anteilen auf Studierende sowie auf Lehrer und Lehramtsanwärter. Der Perspektivrahmen liegt allen Fachministerien vor. Stellungnahmen aus mehreren Ländern unterstreichen, dass er dort für die Rahmenplanarbeit sowie in der Lehrerfortbildung genutzt wird.

Wenn man in der Fachliteratur, die in den letzten ein zwei Jahren erschienen ist, liest, dann bemerkt man, dass der Perspektivrahmen auch dort zunehmend als Referenzliteratur zitiert wird, vor allem wenn es darum geht, Aussagen über Ziele und Aufgaben des Sachunterrichts sowie über seine methodische und didaktische Gestaltung zu machen.

Ende März des letzten Jahres fand in Meißen-Siebeneichen ein Symposium zur Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt Sachunterricht statt, veranstaltet vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und mit vorbereitet von Herrn Wittkowske. Das Thema lautete „Die Sache als Ausgangspunkt im Lernprozess“. Dort haben Mitglieder der Perspektivrahmenkommission die Grundidee des Perspektivrahmens sowie die einzelnen Perspektiven vorgestellt. Mitgewirkt haben neben den Vorstandsmitgliedern auch Frau Kornelia Möller, Herr von Reeken

sowie Frau Stoltenberg. Ihnen noch einmal besonderen Dank für dieses doch zeitintensive Engagement.

Zur weiteren Verbreitung des Perspektivrahmens und seiner Grundideen tragen sicherlich auch zwei Veranstaltungen bei, auf denen der Perspektivrahmen auch Vertretern anderer Disziplinen vorgestellt wurde.

Zum einen habe ich ihn auf einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Mai 2003 in Berlin vorgestellt. Thema der Tagung war Lehrerbildung im Bereich Grundschule. Ich habe dort versucht, vor allem die Funktion und Bedeutung des Perspektivrahmens als gemeinsame Referenzliteratur für die Ausbildung von Studierenden und Referendaren sowie für die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrer einzubringen. Dabei fand gerade das Verfahren, mit dem wir in der Gesellschaft über die unterschiedlichen Fachschwerpunkte hinweg zu einem Konsens gekommen sind, großes Interesse. Inzwischen ist der Beitrag veröffentlicht¹.

Die zweite größere Tagung, auf der wir den Perspektivrahmens vorstellen konnten, ist der bereits erwähnte 1. Kongress der Gesellschaft für Fachdidaktik, der im September 2003 an der TU Berlin stattfand. Das Thema des Kongresses lautete „Konsequenzen nach PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken“. Erstmals tagten 13 Fachgesellschaften zum gleichen Termin an einem Ort.

Der Vorstand der GDSU hat für diese Veranstaltung ein Thesenpapier zur Entwicklung des Sachunterrichts vorgelegt. Darin wird der Beitrag des Perspektivrahmens für die Entwicklung kompetenzorientierter Bildungsstandards betont. Auf der Auftaktveranstaltung, an der ich leider wegen einer dienstlichen Verpflichtung nicht teilnehmen konnte, haben Herr Cech und Herr Wittkowske das Papier im Rahmen einer Podiumsdiskussion etwa 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen fachdidaktischen Gesellschaften vorgestellt. Im GDSU-Info November 2003, Heft 26 ist es nachzulesen.

Die Ergebnisse des Kongresses sollen in einem von der GFD herausgegeben Band dokumentiert werden. Dazu wurden die Vorstände der einzelnen Fachgesellschaften aufgefordert, die Entwicklungsperspektiven des jeweiligen Faches in einem Aufsatz darzulegen. Der Vorstand der GDSU hat dazu einen rund 20seitigen Beitrag abgeliefert. Wir hoffen, dass der sicherlich interessante Band mit den verschiedenen Perspektiven der Fachgesellschaften nun bald erscheinen wird.

Auf dem Kongress war die GDSU außerdem mit einem Forum zum Thema „Perspektiven für den Sachunterricht – Grundlagen für anschlussfähige Bildung“ beteiligt. Wir haben dort die Grundidee des Perspektivrahmens vorgestellt, Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand sowie außerdem Frau Zolg sowie Herr von Reeken haben zu den einzelnen Perspektiven Stellung genom-

¹ Joachim Kahlert: Lehrerbildung zwischen lehrbarem Wissen und erlernbarem Können. Eine Interpretation von Kommunikationsstörungen und ein Vorschlag. In: Merkens, Hans (Hrsg.) 2004.

men. Vor allem Frau Zolg und Herrn von Reeken, die ja nicht Mitglieder des Vorstands sind, möchte ich dafür noch einmal herzlich danken.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angelangt. Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes herzlich für die kollegiale und kompetente Zusammenarbeit. Herr Cech wird uns nun unter anderem darüber informieren, wie es um die Finanzen unserer Gesellschaft bestellt ist.

Joachim Kahlert

Geschäftsbericht 2003 des Geschäftsführers der GDSU Diethard Cech auf der Mitgliederversammlung am 11.03.2004

Meine Damen und Herren, liebe GDSU-Mitglieder,
hiermit lege ich Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2003 vor.

1. Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist weiter recht positiv. Im Jahr 2003 haben wir 43 neue Mitglieder begrüßen können und damit einen Stand von 421 Mitgliedern erreicht. Die Zahlen im Einzelnen: Stand 01.01.2003: 378 Mitglieder; 43 neue, 21 zu Ende des Jahres ausgeschiedene Mitglieder; Stand 01.01.2004: 400 Mitglieder.

Seit dem 01.01.2004 bis zum heutigen Tag haben wir 10 neue Mitglieder aufnehmen können, so dass der aktuelle Mitgliederstand 410 beträgt.

2. Kassenstand

Die Kasse wurde von Herrn von Reeken und Herrn Rose geprüft. Den Kassenprüfern möchte ich an dieser Stelle für ihre Arbeit danken.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2003

Einnahmen und Ausgaben 2003 in den einzelnen Positionen sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Hervorzuheben ist, dass die realen Einnahmen und Ausgaben erheblich höher als in der Haushaltsplanung vorgesehen zu Buche stehen. Darin spiegelt sich die weiter zunehmende Aktivität der GDSU. Dies verdanken wir vor allem dem „Perspektivrahmen Sachunterricht“, der 2003 in 4.015 Exemplaren angefordert wurde, dem Fond der Chemischen Industrie, mit dessen finanzieller Zuwendung wir wieder den Faraday-Preis der GDSU vergeben konnten, und dem gesteigerten Beitragsaufkommen.

Erfreulich ist, dass das Geschäftsjahr 2003 mit einem höheren Überschuss als 2002 abgeschlossen werden konnte, wie Tabelle 2 zeigt.

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2003

Das Guthaben der GDSU ist zu Ende des Jahres mit 10.536,61 € ausgewiesen.

Tab. 1: Gewinnermittlung per 31.12.2003

Haushalt 2003 – geplante und reale Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	geplant	eingonnen
8401 Mitgliederbeiträge	15.100,00 €	16.525,00 €
8402 Jahrestagung	5.500,00 €	5.355,00 €
8404 finanzielle Zuwendungen	2.000,00 €	2.137,10 €
8405 Zinsen	100,00 €	80,41 €
8406 Retoure Plus	---	18,00 €
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	8.018,00 €
Summe	25.700,00 €	32.133,51 €

Rücklagen	geplant	zugeführt
	650,00 €	2.451,89 €

Ausgaben	geplant	ausgegeben
4902 Tagungskosten Vorstand	3.800,00 €	3.379,71 €
4904 Jahrestagung	3.500,00 €	4.333,65 €
4907 Jahresband	3.800,00 €	4.285,33 €
4912 Forschungsband	--- €	--- €
4913 GDSU Info	2.100,00 €	1.914,74 €
4916 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	6.542,51 €
4917 Förderpreis	3.000,00 €	3.000,00 €
4918 GFD	300,00 €	652,80 €
4920 AG/Kommissionen	1.400,00 €	500,00 €
4930 Geschäftskosten/-stelle	2.800,00 €	797,00 €
4935 Internet / EDV	1.000,00 €	1.017,28 €
4940 Versicherungen	150,00 €	121,94 €
4950 Rechts- u. Berat.kosten	150,00 €	125,72 €
4970 Kontoführung	50,00 €	8,50 €
4971 Kontoführung Retoure	---	27,00 €
4975 Kapitalertragssteuer	---	24,12 €
4976 Solidaritätszuschlag	---	1,32 €
Zweckgebundene Rücklagen ¹		2.950,00 €
Summe	25.050,00 €	29.681,62 €

¹ Zweckgeb. Rücklagen für 4916: 1.000,00 €, 4920: 250,00 €, 4930: 1.700,00 € (§ 58, Nr. 6 AO)

Tab. 2: Einnahmen und Ausgaben 2000 – 2003

Jahr	2003	2002	2001	2000
Einnahmen	32.133,51 €	25.822,53 €	38.475,67 DM	28.669,22 DM
Ausgaben	29.681,62 €	23.857,10 €	50.468,65 DM	54.527,25 DM
Überschuss	2.451,89 €	1.965,43 €	- 11.992,98 DM	- 25,858,03 DM

Tab. 3: Haushaltsrahmen 2004

Voraussichtliche Einnahmen		27.051,00 €
8401 Mitgliederbeiträge	16.000,00 €	
8401 Beitragsaußenstände '03	81,00 €	
8402 Jahrestagung	3.900,00 €	
8403 Bücher	--- €	
8404 Zuwendungen	1.000,00 €	
8405 Zinsen	80,00 €	
8406 Retoure Plus	--- €	
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	
Zweckgeb. Rücklagen aus 2003	2.950,00 €	
Geplante Ausgaben		26.700,00 €
4902 Tagungskosten Vorstand	3.800,00 €	
4904 Jahrestagung	3.900,00 €	
4907 Jahresband	3.800,00 €	
4912 Forschungsband	3.200,00 €	
4913 GDSU Info	2.100,00 €	
4916 Sonstige Publikationen	2.500,00 €	
4917 Förderpreis	2.000,00 €	
4918 Beitrag GFD	300,00 €	
4920 AG/Kommissionen	1.250,00 €	
4930 Geschäftskosten/-stelle	2.500,00 €	
4935 Internet / EDV	1.000,00 €	
4940 Versicherungen	150,00 €	
4950 Rechts- u. Berat.kosten	150,00 €	
4970 Kontoführung	50,00 €	
4971 Kontoführung Retoure	--- €	
Geplante Rücklage		351,00 €

3. Haushaltsentwurf für das Geschäftsjahr 2004

Der Haushaltsrahmen für 2004 (Tabelle 3) ist so erstellt, dass die notwendigen/geplanten Ausgaben und eine – wenn auch sehr geringe – Rücklage durch die voraussichtlichen Einnahmen gedeckt sind. Unser langfristigeres Ziel sollte sein, die Rücklage in die Höhe des Beitragsaufkommens eines Jahres zu bringen.

4. Perspektiven

Die finanzielle Situation der Gesellschaft hat sich im Jahr 2003 erfreulicherweise weiter stabilisiert. Jedoch wird auch im Jahr 2004 eine sparsame Haushaltsführung notwendig sein, um die Finanzen der GDSU in einem soliden Rahmen zu halten. Aktivitäten mit höherem Finanzbedarf werden auch in den folgenden Jahren wohl nur möglich sein, wenn dafür Mittel eingeworben werden.

Diethard Cech

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2004

Termin: 11. März 2004, 17.15-19.10 Uhr
 Ort: Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Auditorium Maximum
 Anwesend: 75 Mitglieder, mehrere Gäste
 Leitung: Joachim Kahlert
 Protokoll: Rainer Möller

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht der Vorsitzende der GDSU, Herr Joachim Kahlert, den „GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ an Frau Beate Blasaio, Universität Flensburg.

Die Laudatio hält Herr Helmut Schreier, Universität Hamburg. Anschließend richtet die Preisträgerin ihre Dankesworte an das Auditorium.

Herr Kahlert informiert über eine weitere Preisvergabe. Die Auszeichnung mit dem „Faraday-Preis der GDSU“ erhielt im Jahr 2004 Frau Christina Beinbrech (Universität Münster). Die Preisträgerin stellt anschließend im knappen Überblick Ziel, Inhalt und Ergebnisse ihrer Untersuchungen über „Problemlösen im Sachunterricht der Grundschule“ vor.

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende der GDSU, Herr Kahlert eröffnet die Versammlung und stellt ohne Widerspruch die ordnungsgemäße Ladung (siehe GDSU-Info Februar 2004, Heft 27, S. 3) und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagungsordnung wird ohne Änderung gegenüber dem Vorschlag des Vorstandes beschlossen:

- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2003
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 - a) Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Anträge
- TOP 8: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2005
- TOP 9: Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2003

Das im GDSU-Info Juni 2003, Heft 25, S. 17 veröffentlichte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 06. März 2003 in Regensburg wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Kahlert berichtet über Aktivitäten des Vorstandes seit März 2003: Aktivitäten im Zusammenhang mit dem GFD-Kongress in Berlin, mit Symposien, Studienkonferenzen und Arbeitstagen, Vorstandssitzungen, Publikationen, Mitarbeit in anderen Verbänden, mit Stellungnahmen wie der zur Position des Faches Sachunterricht in der bildungspolitischen Diskussion und Praxis der Bundesländer, mit dem Perspektivrahmen Sachunterrichts. Er spricht den Dank an die Mitglieder des Vorstandes und alle, die sich für die GDSU und die Sache des Sachunterrichts eingesetzt haben, aus.

b) Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer der GDSU, Herr Cech, berichtet über die Entwicklung der GDSU seit März 2003: Mitgliederentwicklung, Einnahmen und Ausgaben 2003, Kassenstand und legt den Haushaltsrahmen für 2004 vor, der zur Kenntnis genommen wird.

Die Berichte werden im GDSU-Info Juli 2004, Heft 28 veröffentlicht.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Herr v. Reeken informiert über das Ergebnis der Kassenprüfung, durchgeführt von den Kassenprüfern, den Herren v. Reeken und Rose. Im Bericht der Kassenprüfer wird festgestellt, dass die Buchungen ordnungsgemäß erfolgten, alle Belege vorhanden und nachvollziehbar zugeordnet sind.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Für die AG "Philosophieren mit Kindern" berichtet Herr H.-J. Müller, für die AG "Schulgartenunterricht" Herr H.-J. Schwier, für die AG "Außenperspektiven auf den Sachunterricht" Herr M. Rautenberg, für die AG "Sachunterricht und Umweltbildung" Frau G. Hellberg-Rode, für die Kommission "Nachwuchsförderung/Forschung" Herr A. Hartinger.

Die Berichte werden den Mitgliedern im GDSU-Info zugänglich gemacht.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Rose beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung erteilt die Entlastung einstimmig.

TOP 7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2005

Durch Herrn Hans-Joachim Fischer, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, erfolgt eine Einladung der Mitglieder und Freunde der GDSU für die Jahrestagung 2005 nach Ludwigsburg. Auf dem Hintergrund der hochschulpolitischen Entwicklung in Baden-Württemberg sollte der Sachunterricht als forschende Disziplin durch die GDSU-Tagung in Ludwigsburg gestärkt werden.

Die Versammlung beschließt daher als Ort und Termin für die Jahrestagung 2005: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, 10.-12.03.2005.

Anregungen und Vorschläge für das Tagungsthema werden eingebracht:

Herr Köhnlein: Lehrerbildung im Sachunterricht, Weiterentwicklung des Perspektivrahmens mit Blick auf die Fort- bzw. Weiterentwicklung von Inhalten
 Frau Marquard-Mau: Sachunterricht für Kinder mit verschiedenen Lernvoraussetzungen

Herr Duncker: Ästhetische Dimension des Sachunterrichts

Herr Rose: Sachunterricht in der Lehrerbildung und in der Schule

Herr Giest: Bildungsstandards für den Sachunterricht

Herr Kahlert: Bildungswert des Sachunterrichts

Über das Thema der Jahrestagung 2005 wird der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung entscheiden.

TOP 9: Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

gez. Rainer Möller
 (Protokoll)

gez. Joachim Kahlert
 (Erster Vorsitzender)

Bericht der AG „Sachunterricht und Umweltbildung“

Im Berichtszeitraum (4/03 - 3/04) wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Beteiligung an der 5. Forschungstagung der AG „Schulgartenarbeit“ am 19. und 20.09.2003 in Erfurt
- Mehrere Kleingruppentreffen zur Entwicklung und Diskussion relevanter Inhaltsfelder für nachhaltige Umweltbildung in der Grundschule und deren Umsetzung
- Teilnahme an den Tagungen der DGfE – Kommission „Umweltbildung“
- Vorbereitung und Durchführung eines gemeinsamen Forums mit der AG „Schulgartenarbeit“ zum Thema „Umweltwahrnehmung und Ökologische Grundbildung“ anlässlich der GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam

Das gemeinsame Forum erfreute sich guter Resonanz. Folgende Beiträge wurden vorgestellt und diskutiert:

- *Hans-Joachim Schwier*: Bericht über die Forschungstagung und aktuelle Projekte in der Schulgartenarbeit
- *Hartmut Sellin*: Umweltbildung und das Projekt Windkraft
- *Jürgen Rose*: Aktuelle Projekte zur Schulgartenarbeit an der Grundschule
- *Gesine Hellberg-Rode*: Hypersoil – eine internetbasierte Lern- und Arbeitsumgebung zum Themenfeld Boden im (Sach-) Unterricht

Für die GDSU-Jahrestagung 2005 wird wieder ein gemeinsames Forum mit der AG „Schulgartenarbeit“ vorbereitet, das dem Erfahrungsaustausch zur Bearbeitung von natur- und umweltbezogenen Themen im Sachunterricht dienen soll. Interessenten können sich mit der Sprecherin der AG in Verbindung zu setzen: PD Dr. Gesine Hellberg-Rode, Universität Münster, Institut für Didaktik der Biologie, Fliedererstraße 21, 48149 Münster; E-Mail: hellberg@uni-muenster.de

Gesine Hellberg-Rode

Mitteilungen

Ausbildungsplätze für Sachunterricht im Lande Bremen

Ein Schreiben des Vorsitzenden der GDSU (s. GDSU-Info Februar 2004, Heft 27, S. 2) beantwortete Herr Senator Lemke wie folgt:

Sehr geehrter Herr Professor Kahlert,

ich bedanke mich für Ihren Brief vom 2. Februar 2004.

In der Einschätzung der Bedeutung des Lernbereichs Sachunterricht für die intellektuelle und emotionale Entwicklung der Kinder in der Grundschule stimme

ich mit Ihnen überein. Natürlich bin ich wie Sie der Ansicht, dass der Unterricht grundsätzlich durch professionell und modern ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer erfolgen sollte. Das Landesinstitut für Schule wie auch die Universität Bremen leisten hier einen erheblichen Beitrag unter anderem durch die modellhafte Verknüpfung des Faches Deutsch mit dem Lernbereich Sachunterricht („Sache und Sprache“) in der 2. Phase der Lehrerbildung. Durch die Bereitstellung von Sondermitteln für Naturwissenschaften in der Grundschule fördert meine Behörde in erheblichem Umfang gerade auch den Sachunterricht.

Ich teile Ihre Sorge um die Sicherung der Lehrerversorgung in allen Schulstufen und Schularten, kann Ihnen aber versichern, dass das Landesinstitut für Schule in Rückkopplung mit meiner Behörde die Anzahl der Ausbildungsplätze auch an die Bedarfssituation der Schule anpasst. Die Anzahl der Ausbildungsplätze im Lernbereich Sachunterricht wurde parallel zur Gesamtzahl der Ausbildungsplätze auf 40 bei 120 Referendarinnen und Referendaren im Primarbereich erhöht. Für die Stärkung dieses Lernbereichs wurde zum 1. Februar 2004 eine weitere Ausbildungsbeauftragte eingeworben. Wir gehen nach unseren Prognosen davon aus, dass bei dieser Ausbildungskapazität die Lehrerversorgung im Lernbereich Sachunterricht in den nächsten Jahren gesichert ist, werden aber auf notwendige und bildungspolitisch bestimmte Schwerpunktveränderungen weiterhin flexibel reagieren.

Mit freundlichem Gruß

gez. Willi Lemke, Senator

Bildungsstandards für den Sachunterricht

Auf die Bitte des Vorsitzenden der GDSU um Informationen darüber, wann die Kultusministerkonferenz voraussichtlich Bildungsstandards für den Sachunterricht erarbeiten wird, ging als Antwort ein Schreiben vom 24.05.2004 ein, das in den Aussagen zum Sachunterricht hier wiedergegeben wird.

Sehr geehrter Herr Professor Kahlert,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 04.05.2004 an den Vorsitzenden des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz, ...

..... ist derzeit nicht vorgesehen auf der Ebene der Kultusministerkonferenz weitere Bildungsstandards für den Sachunterricht zu erarbeiten. Inwieweit die Länder an der Entwicklung von Standards für den Sachunterricht in der Grundschule arbeiten, vermag ich nicht zu übersehen. Hierzu möchte ich Sie bitten, sich direkt mit den zuständigen Kultusministerien bzw. Senatsverwaltungen in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. Helmut Kaufmann

Tagungen

2. Kongress der Gesellschaft für Fachdidaktik e.V. (GFD) – Dachverband der Fachdidaktischen Fachgesellschaften zum Thema „Kompetenzentwicklung und Assessment“

27.02. bis 02.03.2005, Universität Bielefeld

Einladungsschreiben des Vorsitzenden der GFD, Prof. Dr. Horst Bayrhuber:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende Februar/Anfang März des kommenden Jahres findet der zweite große Kongress der „Gesellschaft für Fachdidaktik“ (GFD) statt. Zu diesem besonderen Ereignis möchte ich Sie herzlich einladen. Als Tagungsort haben wir Bielefeld gewählt. 14 verschiedene fachdidaktische Verbände beteiligen sich an der Gestaltung des Kongresses. Das gemeinsame Thema lautet „Kompetenzentwicklung und Assessment“. Die Entwicklung von nationalen Bildungsstandards und die Überprüfung, ob diese Standards von den Jugendlichen erreicht werden, stellen sowohl die KMK und das neue, an der Berliner Humboldt-Universität angesiedelte Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) als auch die gesamten Fachdidaktiken vor eine besondere Herausforderung. Einerseits sind für die verschiedenen Fächer Kompetenzentwicklungsmodelle sowie angemessene Standards zu erstellen und andererseits ist das Erreichen der für die verschiedenen Fächer formulierten Bildungsstandards anhand einer Vielzahl von angemessenen Aufgaben laufend zu überprüfen. Darüber hinaus müssen die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer auf diese einschneidende Reform vorbereitet und die bereits praktizierenden Lehrerinnen und Lehrer durch entsprechende Weiterbildungsangebote qualifiziert werden. In allen Fällen ist der Beitrag der Fachdidaktik unabdingbar. Mit dieser neuen Zukunftsperspektive der Fachdidaktik wollen wir uns auf der Tagung in Bielefeld gemeinsam befassen.

Für die Auftaktveranstaltung am Montagnachmittag, dem 28.2.2005, konnten wir einen hochrangigen Vertreter aus der Bildungspolitik und eine international anerkannte Vertreterin der Fachdidaktik gewinnen: Der Generalsekretär der KMK, Herr Professor Dr. Erich Thies, wird zum Thema „Kompetenzentwicklung und Assessment“ referieren. Frau Professor Dr. Colette Laborde aus Grenoble wird einen Beitrag zum Rahmenthema aus mathematikdidaktischer Sicht liefern. Zur Abschlussveranstaltung am Mittwochvormittag, dem 02.03.2005, werden wir den neu zu berufenden Leiter des IQB einladen, einen Vortrag zu halten. Außerdem werden an diesem Tag Referenten aus den Fachdidaktischen Fachgesellschaften zur Entwicklung von Bildungsstandards auf ihrem eigenen

Fachgebiet Stellung nehmen. Es besteht somit die Möglichkeit, die aktuellen bildungspolitischen und wissenschaftlichen Entwicklungen im Gespräch mit Experten zu erörtern.

Neben diesen gemeinsamen Rahmenveranstaltungen führen die verschiedenen Fachdidaktischen Fachgesellschaften auch eigene Veranstaltungen durch, die von den Teilnehmern aller anderen Fachgesellschaften besucht werden können.

Die fachübergreifende Zusammenarbeit wird dadurch verstärkt, dass einige Gesellschaften wie z.B. die Deutsch- und Fremdsprachendidaktik sowie die Didaktiken der Naturwissenschaften gemeinsame Veranstaltungen planen.

Im Vorfeld des Kongresses, am Sonntag, dem 27.02.2005 (nachmittags), und am Montag, dem 28.02.2005 (vormittags), findet wiederum eine Veranstaltung für Nachwuchswissenschaftler statt. Es werden Workshops für Doktoranden und ein Workshop für Postdoktoranden/Habilitanden angeboten. Im Mittelpunkt der Workshops für Doktoranden stehen Forschungsplanung und statistische Auswertungsmethoden. Im Workshop für Habilitanden geht es vor allem um die Einwerbung von Drittmitteln für die fachdidaktische Forschung, z.B. bei der DFG. Die Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler organisiert Herr Prof. Dr. Dirk Krüger von der Freien Universität Berlin, Institut für Biologie/Didaktik der Biologie, Schwendenerstr. 1, 14195 Berlin (Tel.: 030/838-56714, e-mail: dkrueger@zedat.fu-berlin).

Für den Montagabend (28.02.2005) ist eine Zusammenkunft aller Teilnehmer/innen des GFD-Kongresses in der Ravensberger Spinnerei geplant. Wir hoffen, dass sich bei einem Umtrunk gute Gesprächsmöglichkeiten und neue Kontakte für Kooperationen in der Bildungs- und Hochschulpolitik sowie in der Forschung ergeben, und zwar auch über die Fachgrenzen hinweg. Für den Dienstagabend sind dann von den einzelnen Fachgesellschaften gesonderte Aktivitäten geplant, denen Sie sich anschließen können.

Genauere Informationen zum Ablauf der Tagung werden in unserem Flyer enthalten sein, der Sie im Herbst 2004 erreichen wird. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen bzw. auf ein persönliches Kennenlernen im Februar 2005 in Bielefeld und hoffe auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Horst Bayrhuber

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Joachim Kahlert (1. Vorsitzender)
 Universität München, Lehrstuhl für Grundschul-
 pädagogik und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München
privat: Ambacher Str. 9 a, 81476 München

☎ 089/2180 5101
 Fax: ... 5104

☎ 089/7507 9870
 Fax: ... 9871

E-Mail: kahlert@primedu.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Marlies Hempel (2. Vorsitzende)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: Weinbergstr. 26, 14469 Potsdam

☎ 04441/15 484
 Fax: ... 464

☎ 0331/280 3649

E-Mail: marlies.hempel@uni-vechta.de

Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta

☎ 04441/15 242
 Fax: ... 464
 oder ... 444

☎ 04441/81 701

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de

Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Beisitzer)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: Heinrich-Heine-Str. 5, 01445 Raddebeul

☎ 04441/15 238
 Fax: ... 464

☎ 0351/830 6096

E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Dr. Andreas Hartinger (Beisitzer)
 Universität Regensburg, Grundschulpädagogik und
 -didaktik, Universitätsstr. 31, 93040 Regensburg
privat: Furtmayrstr. 8 d, 93053 Regensburg

☎ 0941/943 3427
 Fax: ... 1992

☎ 0941/700 0072

E-Mail: andreas.hartinger@paedagogik.uni-regensburg.de

Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer (kooptiert)
 PH Ludwigsburg, Institut für Erziehungswissenschaft,
 Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg
privat: Türmler 54, 75031 Eppingen

☎ 07141/140 306
 Fax: ... 329

☎ 07138/94 39 44

E-Mail: Fischer_Hans-Joachim@ph-ludwigsburg.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta
 Bankverbindung: VB Vechta, Kto.Nr. 141 039 300, BLZ 280 641 79

Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim Kahlert, Universität München

Redaktion: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X

GDSU-Jahrestagung 2005 in Ludwigsburg

Die 14. Jahrestagung der GDSU findet vom 10. bis 12. März 2005 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt. Sie steht unter der Thematik

Bildungswert des Sachunterrichts

Schule und Unterricht müssen sich heute neuen Herausforderungen, Bedingungen und Erwartungen stellen. Dies betrifft den Sachunterricht in besonderer Weise. Nur ein Teil seines Bildungsanspruchs, die naturwissenschaftliche Bildung, wird in den Bildungsvergleichsstudien beachtet. Auch scheint es im Unterschied zu anderen Fächern als schwieriger, vielleicht aber auch als weniger wichtig angesehen zu werden, sich auf einen für alle Bundesländer verbindlichen Bildungskern zu einigen.

Obwohl die IGLU-Studie dem Sachunterricht als Fach der Grundschule das relativ beste Zeugnis ausgestellt hat, sieht sich der Sachunterricht als Studienfach an den Hochschulen mehrerer Bundesländer zunehmend in Frage gestellt. Anderen Fächern nachgeordnet, wird er z.T. in Einzelfächer aufgelöst und damit seines Zusammenhangs und im Ergebnis tendenziell seines Grundschulbezugs beraubt. Dagegen setzen die Bildungspläne und die wissenschaftliche Konzeptionierung des Sachunterrichts stärker denn je auf die integrative Bedeutung des Sachunterrichts. Dazu gehört u.a. die Beachtung des Perspektivrahmens der GDSU, aber auch neue Versuche, sachunterrichtliches und ästhetisches Lernen miteinander zu verbinden.

Die Frage nach dem Bildungswert des Sachunterrichts ist damit unübersehbar „auf der Tagesordnung“. Sie hat eine normative Seite, die uns Entscheidungen darüber abverlangt, was wir für wertvoll erachten. Und sie hat eine deskriptive Seite, die uns Forschung darüber abverlangt, was der Sachunterricht bewirkt. Referentinnen und Referenten sind eingeladen, sich in ihren Beiträgen u.a. zu mehreren der folgenden Fragen zu äußern:

- Was bliebe an Bildung, wenn der Sachunterricht fehlte? Welche Bedeutung hat er im Bildungsganzen der Grundschulfächer? Welche Bildungsaspekte sind für ihn wesentlich? Was macht seinen Bildungsanspruch im Kern aus? Was ist unverzichtbarer Bildungsanspruch für alle Kinder?
- Was wissen wir darüber, was der Sachunterricht bewirkt? Welche Kompetenzen, welches Können kann der Sachunterricht anstreben? Wie lassen sich seine Wirkungen überprüfen?
- Was braucht der Sachunterricht, um seinen Bildungsauftrag zu erfüllen? Welche Ansprüche muss er an die Lehrerbildung, an seine Ausstattung als Studienfach, an Bildungspläne, an die Organisation schulischer und vorschulischer Bildung stellen?

Beitrags-Anmeldung zur GDSU-Jahrestagung vom 10. - 12. März 2005 in Ludwigsburg

Tagungsthema: Bildungswert des Sachunterrichts

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte diesen Vordruck. Vorstand / Tagungsleitung benötigen:

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes

Vortrag

Werkstatt / Studio

Forum

Unterrichtsmodell

Poster, Ausstellung

Gewünschte Raumausstattung: _____

Sonstige Anforderungen: _____

2. Die Anmeldung muss bis zum **17.09.2004** beim Geschäftsführer der GDSU eingehen.

3. Eine Inhaltsangabe für das Tagungsheft in dem nachstehend angezeigten Rahmen.
Schreibanweisung: 12 pt Schriftgröße, einzeilig

Name, Vorname:

Institution:

Thema des Beitrags:

Inhaltsangabe:

Anmeldeformalitäten für Beiträge

a. Anmeldevordruck und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt bis zum **17. September 2004** auf dem vorseitigen **Vordruck** (Kopiervorlage). Sie muss neben dem **Thema** eine etwa **halbseitige Inhaltsangabe** sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der **Veranstaltungsformen** (Vortrag, Forum etc., siehe unten) enthalten.

Die Anmeldung der Beiträge bis zum 17. September 2004 ist erforderlich, um das Programm über Fachzeitschriften im Januar bzw. Februar 2005 veröffentlichen zu können. Außerdem wird der Vorstand die Anerkennung der Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer beantragen. Dazu muss das Programm Anfang November vorliegen.

b. Rahmenvorgaben für die Art der Beiträge

Die gegenüber der letzten Jahrestagung nicht veränderten Rahmenvorgaben sind hier zusammengestellt:

Vorträge sollen das Tagungsthema differenzieren und Gelegenheit zur Aussprache geben. Sie werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Zeit: 25 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion.

Foren geben Raum und Zeit für *neue* Ideen. Mit ihnen sollten Entwicklungen angeregt werden, die die Didaktik des Sachunterrichts in den kommenden Jahren weiterführen. Die Beiträge zu den Foren sollten kurz, prägnant und (durchaus) provokativ sein. Ihnen soll eine Textfassung zugrunde liegen, die zum Tagungsbeginn vervielfältigt werden kann. Die Präsentation beschränkt sich auf 15 Minuten; ihre Form ist frei (z. B. Diskussion, Theaterinszenierung, Streitgespräch, Versuch, Lesung). In Foren präsentieren auch die Arbeitsgruppen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und / oder setzen ihre Arbeit fort.

Werkstätten, Studios, Unterrichtsmodelle sind für den Samstagvormittag vorgesehen und für die Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern der Region offen. In ihnen stehen Schule und Unterricht im Mittelpunkt.

Ausstellungen, Poster präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

c. Anmeldung beim Geschäftsführer der GDSU

Die Anmeldung auf dem Vordruck ist dem Geschäftsführer **per Post oder Fax** zuzuleiten.

Zusätzlich ist die **Inhaltsangabe** – diese erscheint bei Annahme des Beitrages im Tagungsprogramm – dem Geschäftsführer **per E-Mail/ Attachment oder Diskette** zu übermitteln.

Prof. Dr. Diethard Cech
Geschäftsführer der GDSU
Hochschule Vechta, IfD
Postfach 1553,
49364 Vechta

Tel.: 04441 / 15 242

Fax: 04441 / 15 464 oder 15 444

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de